

DIDAKTIK TEATIME

„Benachteiligen wollte ich nicht...“ – Alle mitdenken in der Lehre.

Kathrin Peltz | Projektmitarbeiterin „Gender in der Lehre“

Wie oder wodurch entstehen Benachteiligungen in der Lehre?



<https://arsnova.hs-rm.de/p/99636650>

HETEROGENE STUDIERENDE

Studierende mit
Behinderungen /
chronischen Krankheiten
(physisch, psychisch)

Studierende mit
Erwerbsarbeit

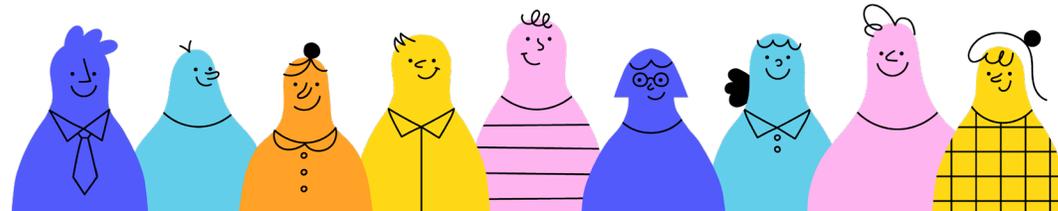
First generation
Studierende

Die Gruppe der Studierenden ist heterogen. Die Studierenden haben unterschiedliche Lebensrealitäten. Entsprechend haben Sie unterschiedliche Bedarfe, um in der Lehre teilhaben zu können.

Internationale
Studierende /
Studierende mit DaF

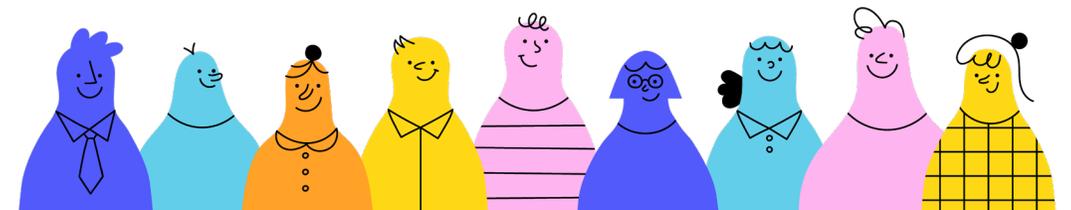
Studierende mit
Fürsorge-
verantwortung

Studierende mit
(weiteren)
Diskriminierungs-
erfahrungen



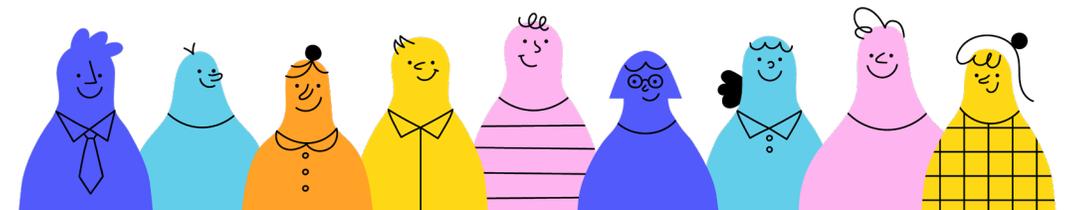
**Person kann nicht
regelmäßig an der
Vorlesung teilnehmen.**
(Erwerbarbeit,
Fürsorgeverantwortung,
chronische Erkrankung)

- Asynchrone Bereitstellung von Materialien
- Längere Diskussionen zu prüfungsrelevanten Themen dokumentieren
- Flexibler Umgang mit Abgabefristen bei Zusatzbelastungen



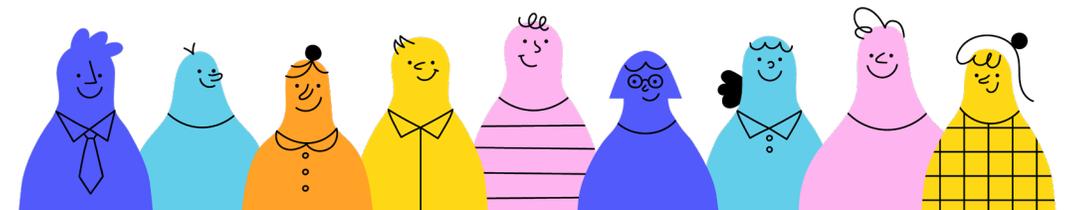
Die Aufnahme von Informationen ist unter bestimmten Umständen erschwert.
(Hör- oder Seh-einschränkungen)

- Ruhige Arbeitsatmosphäre bei Vorträgen/ Diskussionen
- Mikrofon nutzen
- Struktur des Inputs explizieren
- Ergänzende schriftliche Unterlagen bereitstellen
- Gute Sichtbarkeit der Mimik
- Gute Lesbarkeit von Tafelschrieben



Die Aufnahme von Informationen ist unter bestimmten Umständen erschwert.
(Hör- oder Seh-einschränkungen)

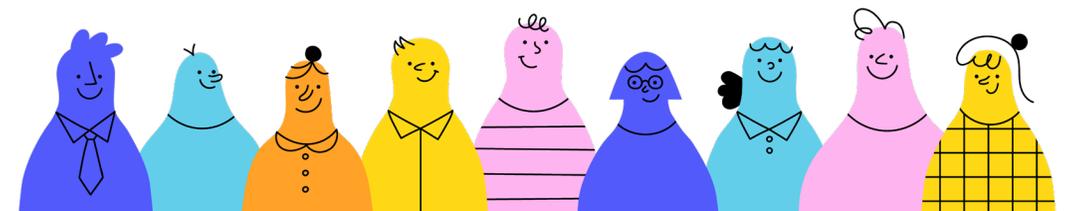
- Verbalisieren von visuellen Informationen
- Ausreichend Zeit um visuelle und akustische Informationen (bei Bedarf nacheinander) aufzunehmen
- Barrierearme Aufbereitung der Lehrmaterialien (Prüfung auf Barrierefreiheit bei PPT, Word-Dokumenten)



Aufgrund von Diskriminierungserfahrungen ist die Teilnahme oder der Lernfortschritt einer Person beeinträchtigt.
(Rassismus, Sexismus, Homo-/Transfeindlichkeit)

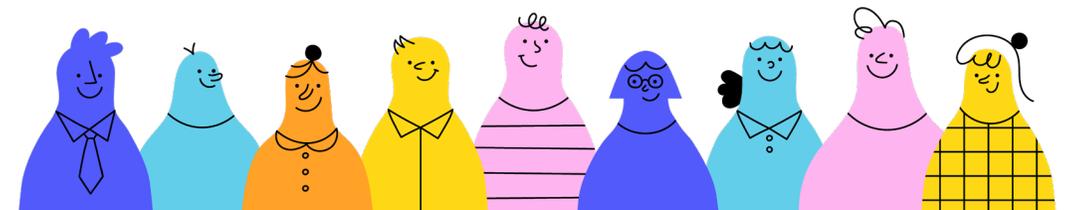
Ein diskriminierungssensibles Lehrumfeld schaffen
(Selbstreflexion, Sensibilisierung der Studierenden)

- Auseinandersetzung mit eigenen Bias in Bezug auf verschiedene Diskriminierungsdimensionen
- Zu Beginn des Semesters: Code of Conduct, Pronomenrunde, Unterstützungskontakte
- Personen nicht als Repräsentant:innen einer (vermeintlichen) Gruppe adressieren



Person fühlt sich mit der Studienorganisation, der Bewältigung des Studienalltags überfordert
(first generation, Zusatzbelastungen)

- Am Anfang der Lehrveranstaltung: auf Angebote der Hochschule hinweisen.
- Personen direkt ansprechen und Unterstützung bzw. Weitervermittlung anbieten.



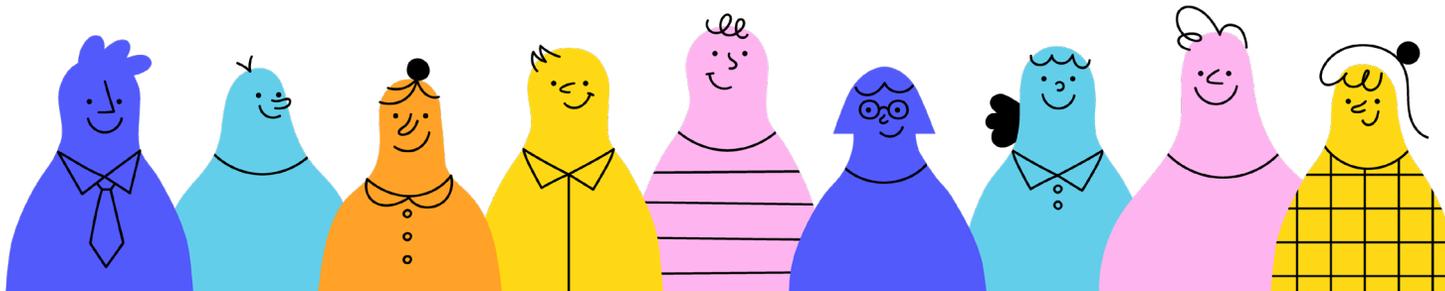
Inklusive
Sprache

Haltung

Lehrformen

Rahmen-
bedingungen

Lehrmaterial



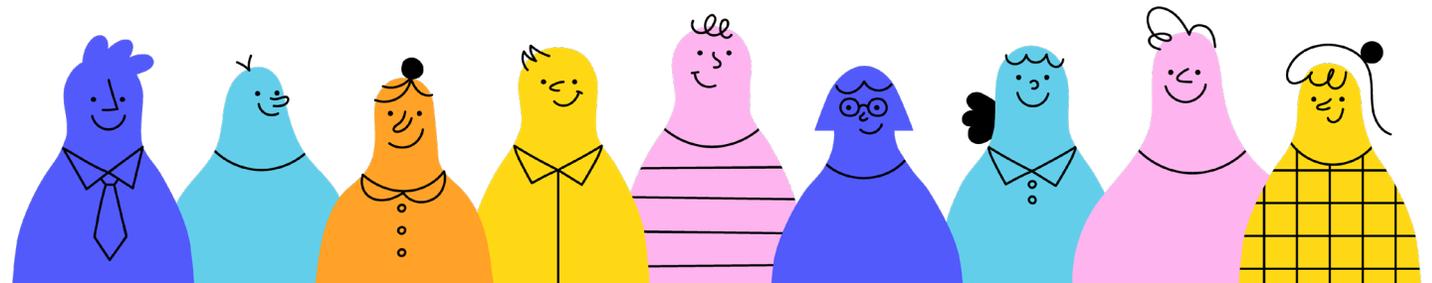
**Inklusive
Sprache**

Lehrformen

Haltung

Rahmen-
bedingungen

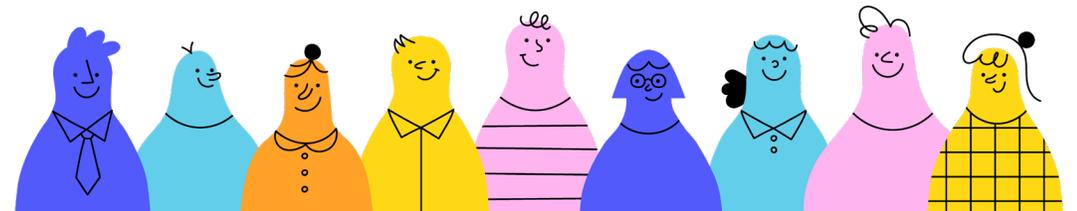
Lehrmaterial



Inklusive Sprache bedeutet, dass Sie von allen Anwesenden **verstanden** werden und dass sich alle Anwesenden gesehen und **wertgeschätzt** fühlen.

Wie kann das gelingen?

- Voraussetzungsarme Sprache (keine Abkürzungen, Metaphern, Fachbegriffe ohne Erläuterung)
- Gendersensible Sprache (genderneutral, nicht-binär)
- Gewünschte Pronomen und Vornamen nutzen (in Videokonferenztool angeben, Pronomen-Runden)
- Stereotype oder Abwertungen in der Sprache vermeiden („*seinen Mann stehen*“, „*schwarz fahren/arbeiten*“)



Inklusive
Sprache

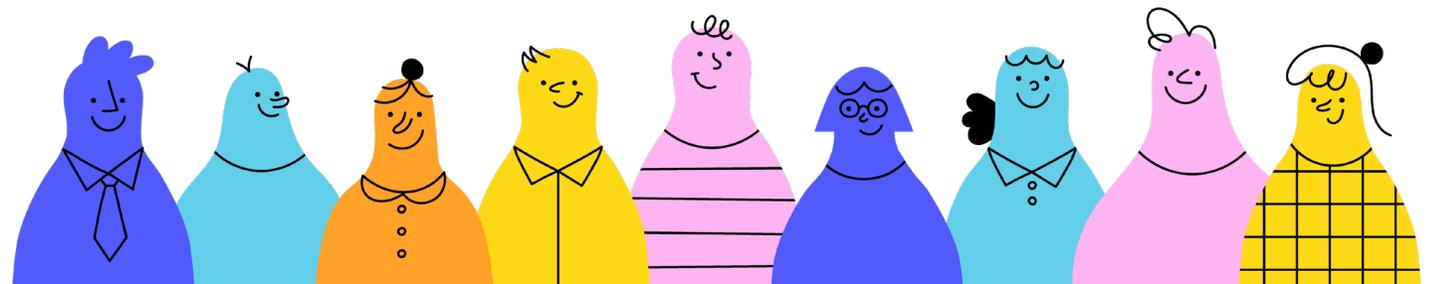
Lehrformen

Haltung

Rahmen-
bedingungen

Lehrmaterial

- Vielfältige Methoden nutzen >> interaktiv, Selbstlernphasen, Austausch, Gruppenarbeit
- Lehrformen nutzen die unterschiedliche Aufnahmekanäle fokussieren: visuell, akustisch



Inklusive
Sprache

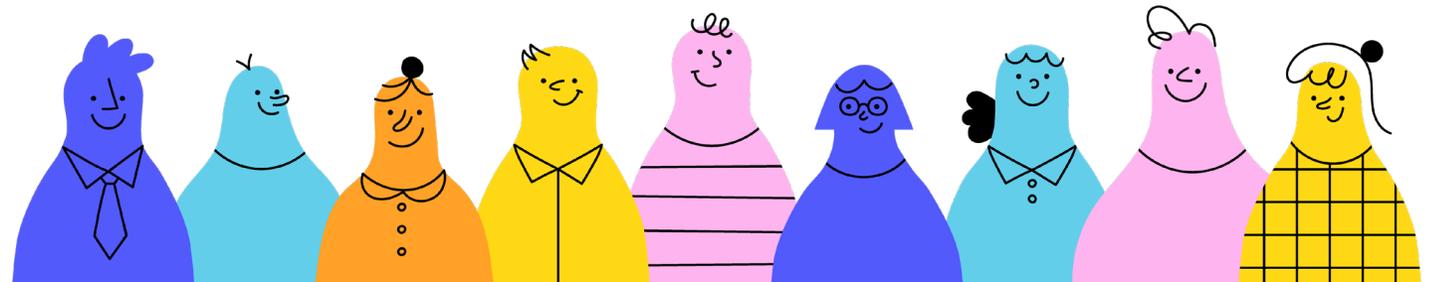
Lehrformen

Haltung

Rahmen-
bedingungen

Lehrmaterial

- Hinterfragen der eigenen Bias in Bezug auf verschiedene Dimensionen: Geschlecht, Behinderung, Ethnisierung, Alter, Aussehen, Herkunft (Klasse, Migration)
- Welche Vorannahmen habe ich und wie zeigen sich diese im Lehralltag?
- Code of Conduct entwickeln, vorstellen und umsetzen



Inklusive
Sprache

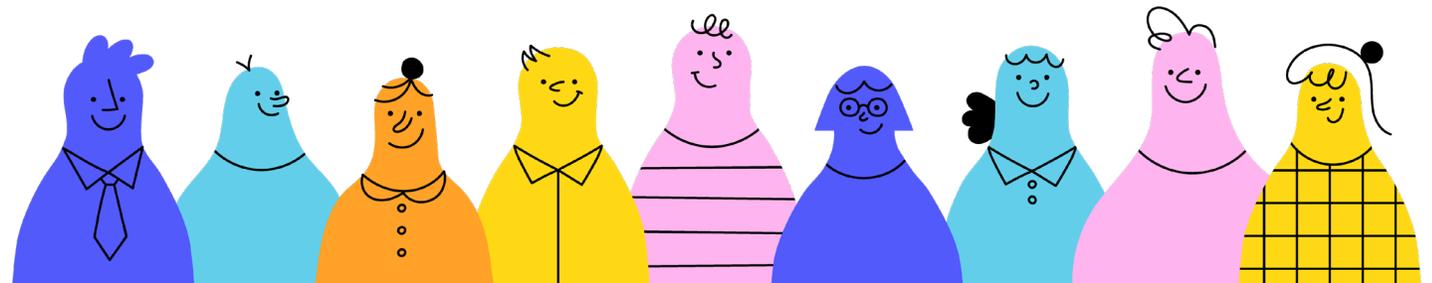
Lehrformen

Haltung

**Rahmen-
bedingungen**

Lehrmaterial

- Ansprechbarkeit bei Unterstützungsbedarf kommunizieren
- Auf Unterstützungsangebote aufmerksam machen
- Bei Online-Lehre: Hinweis auf Schutz der Privatsphäre (Hintergründe verwischen etc.)
- Code of Conduct vorstellen und umsetzen



Inklusive
Sprache

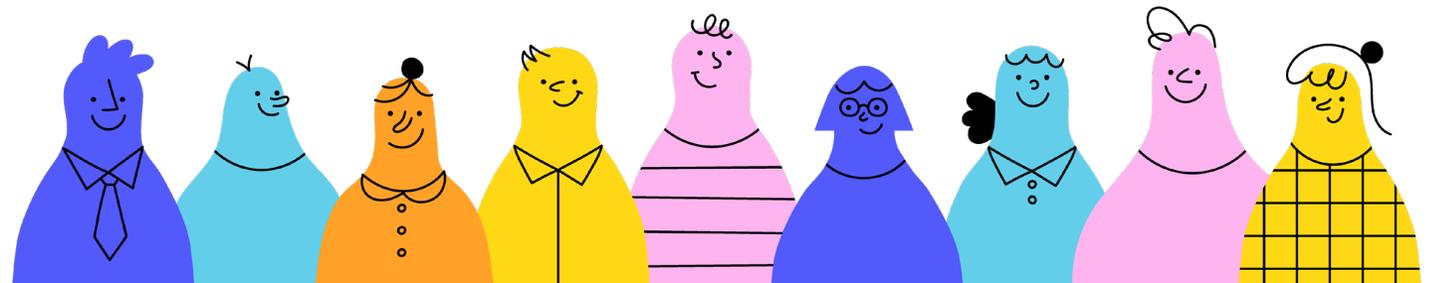
Lehrformen

Haltung

Rahmen-
bedingungen

Lehrmaterial

- Auf Diskriminierungsfreiheit achten (gendersensible Sprache, keine stereotypen Beispiele, Abbildungen)
- Auf Barrierefreiheit der Dokumente achten
- Alle wichtigen Inhalte schriftlich dokumentieren und zur Verfügung stellen



Zu welchen der erwähnten Themen
wünschen Sie sich vertiefende Angebote?



<https://arsnova.hs-rm.de/p/99636650>

Vielen Dank fürs Zuhören!

Gibt es noch Fragen oder Unklarheiten?